

50. Newsletter

März 2024

Als regelmäßiges Angebot informiert dieser Newsletter über:

- Neue Vorgaben und Richtlinien z.B. aus der Bay. Staatsregierung
- Fachtage, Messen regional und überregional
- Neue Projekte bzgl. Versorgung gerontopsychiatrisch erkrankter Menschen in der Region
- Sonstige interessante themenbezogene Informationen
- Aktivitäten der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

Inhalt

Aus unserer Arbeit:	3
1. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“	3
2. „Mut zum Altern“ – neuer Termin 2025.....	3
Aus den Ministerien und anderen Gremien:	3
3. Aktionswoche "Zu Hause daheim"	3
4. Millionenförderung für Alzheimer-Früherkennung.....	3
Fachtage, Kongresse und Seminare	4
5. Die neue S3-Leitlinie Demenzen – Evidenzbasierte Handlungsempfehlungen.....	4
6. SEGA-Fachtag „Fortschritt oder Stillstand“	4
7. Fachtag „Alter(n) und innovative Technologien: Selbstbestimmt leben mit Assistenzrobotern?!“	4
8. Hey Alter! Generationen vernetzt im Quartier.....	5
9. Basiswissen Barrierefreiheit: Kategorie Hören	5
10. Fachtag „Angsterkrankungen im höheren Lebensalter - verstehen und begegnen"	5
11. „Gesundheit auf E-Rezept“ - Digitale Entwicklungen verstehen und Kompetenzen stärken	6
12. Fachtag Gerontopsychiatrie Mittelfranken: Sucht, Anpassungsstörung und mehr	6

Förderprogramme und Praxishilfen	6
13. Fahrsicherheitstraining für euch	6
14. Kommunikationsleitfaden: Altern – ältere Menschen – demographischer Wandel in Sprache und Bild	7
15. Demenz und Berufstätigkeit	7
Neues für Seniorinnen und Senioren:	7
16. Bei Anruf Kultur – Museumsbesuche am Telefon als bundesweites Angebot	7
17. Baden-Württembergs erste WG für Menschen mit Demenz.....	8
Pflegende Angehörige:.....	8
18. Internetportal – "demenzworld"	8
Ambulante Versorgung:	9
19. „Pflege-Triage“: Wenn Patienten nicht versorgt werden können .	9
20. Dritter Standort für Quartier-Pflege unterschrieben	9
Fachinformationen:	9
21. Langes Sitzen erhöht Demenzrisiko.....	9
22. Ohne Medikamente Schmerzen lindern bei Demenz	10
23. Ehrenamtlicher Einsatz tut allen gut.....	10
24. Erfolgreiche Demenzaufklärung in der Schule	10
Kurzweiliges:	11
25. Die Alternative zum Altwerden heißt tot sein	11
26. Die Gute Stunde im Kaffeehaus.....	11
Aus der Region:	11
27. Schweinfurt. Vortrag „Ärztlich assistierter Suizid – rechtliche Aspekte“	11
28. MGH Schwebheim – Veranstaltungen	11
29. Maria Bildhausen	12
30. Rhön-Grabfeld: Konzertlesung „Wie meine Großmutter ihr ICH verlor“	12
31. Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld: Vortragsreihe	12
Unsere Dienstleistungen:	13
32. Kompaktkurs Demenz.....	13
33. Aktuell verfügbare Vorträge der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön	13

Aus unserer Arbeit:

1. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“

Die Termine für diese Auszeit sind mittlerweile so gut nachgefragt, dass eine frühzeitige Anmeldung für eine sichere Teilnahme zum Wunschtermin erforderlich ist. Die Termine sind vom 28. April – 04. Mai 2024 und vom 18. – 24 August 2024. Benötigte Flyer bitte anfordern:

[Kontakt...](#)

2. „Mut zum Altern“ – neuer Termin 2025

Der neue Termin für unsere Auszeit „Mut zum Altern“, die sich mit dem Thema „gelingendes Altern“ befasst, ist vom 14. – 17. April 2025. Benötigte Flyer bitte anfordern:

[Kontakt...](#)

Aus den Ministerien und anderen Gremien:

3. Aktionswoche "Zu Hause daheim"

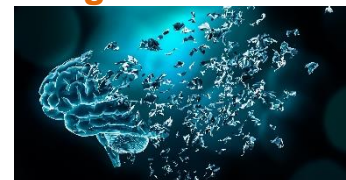
„Für die Akteure der Seniorenarbeit in Bayern ist das Anmeldeportal für die Aktionswoche „Zu Hause daheim“ nun freigeschaltet. Diese findet bayernweit vom 27. April bis 5. Mai 2024 statt.

Im Rahmen der Aktionswoche können Sie entweder einmalige Aktionen oder Veranstaltungen durchführen wie Vorträge, Diskussionsrunden, Feiern oder Filmeabende. Sie können aber auch Ihre regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen in den bayernweiten Rahmen der Aktionswoche setzen und hierdurch dem Thema nochmal eine besondere Aufmerksamkeit schenken.“ (Quelle: Koordinationsstelle „Wohnen im Alter“)

[Mehr dazu...](#)

4. Millionenförderung für Alzheimer-Früherkennung

„München – Alzheimer möglichst früh zu erkennen, ist das Ziel eines neuen internationalen Forschungsprojekts, an dem die Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München beteiligt ist.



Die Europäische Union (EU) fördert das Vorhaben namens „Predictom“ mit rund 21 Millionen Euro. Die Forscher wollen damit ein auf künstlicher Intelligenz basierendes System entwickeln, das Personen mit erhöhtem Demenzrisiko identifizieren soll, bevor sich erste Symptome zeigen.“

(Quelle Text: Deutsches Ärzteblatt; Quelle Bild: /Matthieu, stock.adobe.com)

[Mehr dazu...](#)

Fachtage, Kongresse und Seminare

5. Die neue S3-Leitlinie Demenzen – Evidenzbasierte Handlungsempfehlungen

Dienstag, 19.03.2024, 11:00 – 11:45 Uhr - online

„Demenzkrankungen erkennen, behandeln und vorbeugen: Wissenschaftlich fundierte, sogenannte evidenzbasierte Informationen liefert hierzu die neue ‚S3-Leitlinie Demenzen‘ vom November 2023. Mit Hilfe konkreter Handlungsempfehlungen soll die Qualität der Behandlung und der Betreuung von Betroffenen verbessert werden. Die Leitlinie richtet sich an alle Berufsgruppen, die in der Versorgung von Menschen mit Demenz tätig sind. Auch Betroffene und Angehörige können die Leitlinie als Informationsquelle nutzen.“

(Quelle Text und Bild: digiDEM Bayern)



[Mehr dazu...](#)

6. SEGA-Fachtag „Fortschritt oder Stillstand“

„Fortschritt ist nahezu ein Zauberwort und ein anstrebendes Ziel unserer modernen Gesellschaft. Stillstand dagegen ist ein Wort, das man am liebsten aus dem Wortschatz verbannen würde. Dennoch sind beide ein integraler Bestandteil unserer Lebenserfahrung und -erlebnisse. Fortschritte und Stillstand sind auch ein integraler Bestandteil des Wissenschaftslebens. Dabei kann sowohl aus dem Fortschritt, als auch aus dem Stillstand eine Weiterentwicklung und Verbesserung der wissenschaftlichen Erkenntnisse erfolgen. Der Stillstand kann einem zum Innehalten anregen und den bisherigen Verlauf zum Überdenken und ggf. erfolgreichere alternative Pfade zu beschreiten.“

Der kostenpflichtige Fachtag findet statt am Mittwoch, 20.03.2024 von 09.00 bis 16.30 Uhr im Landratsamt Amberg.

(Quelle: AGVB – Ambulanter Gerontopsychiatrischer Verbund Bayern)

[Mehr dazu...](#)

7. Fachtag „Alter(n) und innovative Technologien: Selbstbestimmt leben mit Assistenzrobotern?!“

Der kostenlose Fachtag wird organisiert vom Kompetenzzentrum »Zukunft Alter« der KSH München, in Kooperation mit dem Projekt „Digitalisierung in Gesundheit und Sozialer Arbeit im Lebensverlauf und Alter“ (DigiVersAt) in Förderung der Josef und Luise Kraft-Stiftung. Er findet am **Freitag, 19. April 2024, von 13:00 bis 16:30 Uhr** am Campus München statt und beschäftigt sich mit der Frage, wie robotische Assistenzsysteme ältere Menschen in ihrem Alltag

unterstützen können. In Workshops und Vorträgen sprechen wir über aktuelle Entwicklungen und diskutieren, wie eine menschenzentrierte Technik gestaltet werden kann. (Quelle: Katholische Stiftungshochschule München)

[Mehr dazu...](#)

8. Hey Alter! Generationen vernetzt im Quartier

Fachtagung in Tutzing vom 24. bis 25. April 2024:

„Mehr denn je wird es zukünftig darauf ankommen, dass Menschen ihr Miteinander im Sozialraum gestalten, füreinander Verantwortung übernehmen und Engagement zeigen. Dabei geht es um alle: Ältere benötigen Hilfe, wenn sie gesundheitlich nicht mehr in der Lage sind, den Alltag zu bewältigen oder sich demenziell verändern. Andere vereinsamen, weil die Kinder weggezogen, Freunde gestorben oder schlecht zu erreichen sind. Auch Jüngere, zum Beispiel Familien mit Kindern, sind nicht so stark und autark, wie es scheint: Wird ein Kind krank bricht das Konstrukt aus doppelter Berufstätigkeit und Kinderbetreuung schnell zusammen. Ist keine Verwandtschaft in der Nähe, ist guter Rat teuer. Wie einfach erscheint der Gedanke, dass ältere, einsame Menschen auf Kinder in der Nachbarschaft aufpassen. Doch wie schwer ist das im Einzelnen umzusetzen! Aber alles beginnt mit einem: voneinander zu wissen.“ (Quelle: Evangelische Akademie Tutzing)

[Mehr dazu...](#)

9. Basiswissen Barrierefreiheit: Kategorie Hören

25.04.2024 | 10:00–12:30 Uhr | Infoveranstaltung | Online

Die zweite kostenlose Veranstaltung der neuen kubia-Reihe

„Basiswissen Barrierefreiheit“ widmet sich der Kategorie Hören.

Ausgehend von der Perspektive tauber, schwerhöriger und verzerrt hörender Menschen fragen wir nach Barrieren im Kunst- und Kulturbetrieb aller künstlerischer Sparten und nach adäquaten Zugängen, die den tatsächlichen Bedarfen des Publikums gerecht werden. (Quelle: kubia - Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur)

[Mehr dazu...](#)

10. Fachtag „Angsterkrankungen im höheren Lebensalter - verstehen und begegnen“

Der kostenpflichtige Fachtag der Gerontopsychiatrie Oberfranken am Mittwoch, 8. Mai, in Bayreuth möchte Beschäftigten der Alten- und Gesundheitshilfe und allen Interessierten wieder Grundlagenwissen zum Thema vermitteln und Informationen für einen hilfreichen Umgang mit Betroffenen an die Hand geben. (Quelle: GeFa OFR)

[Mehr dazu...](#)

11. „Gesundheit auf E-Rezept“ - Digitale Entwicklungen verstehen und Kompetenzen stärken

„Die Digitalisierung im Gesundheitswesen eröffnet vielfältige Chancen: Sie hat das Potenzial, effektive Vorsorge zu bieten, hochwertige medizinische Gesundheitsversorgung bereitzustellen und nachhaltige Patientenversorgung zu unterstützen. Doch die aktuellen Entwicklungen stellen besonders ältere Menschen eher vor Herausforderungen, wenn ihnen die nötigen digitalen Kenntnisse fehlen und sie die vielfältigen Angebote nicht kennen.

Die Fachtagung am 16. Mai 2024 (vor Ort in Berlin oder online) richtet sich an Menschen, die Älteren Unterstützung beim Erlangen digitaler Gesundheitskompetenzen anbieten. Gemeinsam sollen Chancen aufgezeigt und Herausforderungen und notwendige Voraussetzungen diskutiert werden. Zudem werden praktische Anwendungsbeispiele und zielgruppenorientierte Bildungs- und Beratungsangebote vorgestellt.“

(Quelle: DigitalPakt Alter)

[Mehr dazu...](#)

12. Fachtag Gerontopsychiatrie Mittelfranken: Sucht, Anpassungsstörung und mehr

Am Mittwoch, 17. Juni 2024 findet der kostenpflichtige Fachtag von 09.30 – 16.45 Uhr in Nürnberg statt. Die abwechslungsreichen Vorträge gibt es zu den Themen Sucht, Anpassungsstörung, Polypharmazie sowie vorurteilsbewusste Begegnungen mit Lebensaltern und Altersthemen.

[Mehr dazu...](#)

Förderprogramme und Praxishilfen

13. Fahrsicherheitstraining für euch

„Sonntags fahrt ihr den Fußballnachwuchs zum Auswärtsspiel oder bringt die betagte Nachbarin zum Seniorentreff? Wir wollen, dass ihr sicher ankommt! Daher laden wir 200 Engagierte, die Fahrdienste leisten, zu Fahrsicherheitstrainings der Deutschen

Verkehrswacht e. V. in ganz Deutschland ein. Bewerben könnt ihr euch ab dem **1. April 2024**.

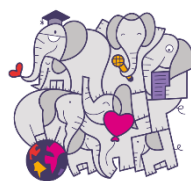
(Quelle Text und Bild: DSEE – Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt)

[Mehr dazu...](#)



14. **Kommunikationsleitfaden: Altern – ältere Menschen – demographischer Wandel in Sprache und Bild**

„Der Leitfaden sensibilisiert dafür, dass Texte und Bilder in Medien und PR oft Formen von Altersdiskriminierung enthalten. Die Autorin Eva-Marie Kessler, Professorin für Gerontopsychologie, stellt typische Klischee-Ausdrücke und -Abbildungen vor und gibt Anregungen für Alternativen. Der Leitfaden zeigt Formulierungen und Fotos, die für neue, vielfältige Altersbilder stehen. Zielgruppe sind vor allem Akteurinnen und Akteure im Bereich Medien, Public Relations und Seniorenarbeit. Der Kommunikationsleitfaden ist Teil des Programms Altersbilder des Bundesseniorenministeriums.“



(Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen. E. V.)

[Mehr dazu...](#)

15. **Demenz und Berufstätigkeit**

„In Deutschland leben derzeit circa 1,8 Millionen Menschen mit Demenz. Insbesondere pflegende Beschäftigte, die sich um Menschen mit Demenz kümmern, sind dabei besonderen Belastungen ausgesetzt. Aber auch Unternehmen stehen vor großen Herausforderungen. Die Broschüre Demenz und Berufstätigkeit greift deshalb verschiedene Perspektiven auf: Wie können Mitarbeitende mit Demenz länger im Unternehmen gehalten werden? Was können Unternehmen und Behörden tun, um pflegende Mitarbeitende zu unterstützen? Und welche Hilfestellung gibt es für Mitarbeitende, wenn Menschen mit Demenz Kundin oder Kunde sind? Angereichert mit zahlreichen Praxisbeispielen will die Broschüre für Unternehmen und Behörden auf diese Fragen Antworten geben und neue Perspektiven aufzeigen. Die Broschüre ist im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie der Bundesregierung entstanden.“



(Quelle: BMFSFJ – Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

[Mehr dazu...](#)

Neues für Seniorinnen und Senioren:

16. **Bei Anruf Kultur – Museumsbesuche am Telefon als bundesweites Angebot**

„Museumsführungen am Telefon können dank einer dreijährigen Förderung durch die Aktion Mensch jetzt bundesweit angeboten werden. Museen haben die Möglichkeit, das erfolgreiche Format kostenfrei ohne



weiteren Aufwand anzubieten, da Organisation und Kommunikation der Führungen von den Initiatoren des Projekts, Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg und Büro grauwert, übernommen

werden.“ (Quelle Text: kubia - Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur; Quelle Bild: grauwert – Büro für Inklusion & demografiefeste Lösungen)

[Mehr dazu...](#)

17. **Baden-Württembergs erste WG für Menschen mit Demenz**

„Der Verein „Gemeinsam statt einsam“ in Kirchheim (bei Stuttgart) wurde als erste ambulant betreute Wohngemeinschaft in Baden-Württemberg ins Leben gerufen. Diese selbstverwaltete Gemeinschaft, die seit nahezu zwei Jahrzehnten besteht, bietet Menschen mit Demenz ein Zuhause.



Im aktuellen Beitrag von KuKuK-TV erzählen die Gründerinnen des Vereins von ihren Beweggründen, ein innovatives Wohnmodell für Menschen mit Unterstützungs- und Pflegebedarf zu schaffen. Die Bewohnerinnen der Wohngemeinschaft betrachten diesen Ort, mit seinen vielfältigen Alltagstätigkeiten, als einen wertvollen Lebensraum.“

(Quelle Text und Bild: kukuk-TV)

[Mehr dazu...](#)

Pflegende Angehörige:

18. **Internetportal – "demenzworld"**

„Das Schweizer Online-Portal „demenzworld“ richtet sich an Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Nutzerinnen und Nutzer finden dort das demenznavi mit Downloads, Lernvideos und Praxistipps, das demenzjournal mit Erfahrungen und Geschichten, Interviews und Reportagen. Demenzmeets sind Zusammenkünfte für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Die Veranstaltungen bieten Raum für Begegnung, Austausch und Vernetzung – unkompliziert, persönlich und herzlich. Das online-Lexikon demenzwiki liefert Infos von A bis Z.“

(Quelle: Netzwerkstelle Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz)

[Mehr dazu...](#)

Ambulante Versorgung:

19. „Pflegetriage“: Wenn Patienten nicht versorgt werden können

„Es ist ein Teufelskreis, und der dreht sich zunehmend schneller: Heimen und Pflegediensten fehlt qualifiziertes Personal. Deshalb lehnen sie immer öfter die Betreuung jener Pflegebedürftiger ab, die viel Arbeit machen. Zynisch ist schon die Rede von „stiller Rationierung durch Fach- und Arbeitskräftemangel“.“ (Quelle: Häusliche Pflege – Fachzeitschrift)

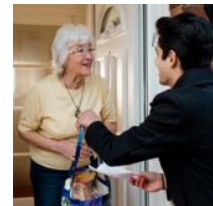
[Mehr dazu...](#)

20. Dritter Standort für Quartier-Pflege unterschrieben

„Die Idee ist simpel: Drei bis sechs Nachbarn kümmern sich um einen pflegebedürftigen Menschen, koordiniert, begleitet und geschult von professionellen Pflegekräften. Das Ganze skaliert für 100 Betroffene in ihrer Nachbarschaft. Das nennen die Initiatoren Quartier-Pflege. Drei Standorte in Leipzig, Esslingen in Baden-Württemberg und ganz neu Landsberg am Lech in Bayern sind als Pilotprojekte fix.

(Quelle Text: Care vor9; Quelle Bild: ©iStock/DGLimages)

[Mehr dazu...](#)



Fachinformationen:

21. Langes Sitzen erhöht Demenzrisiko

„Ob im Beruf, in der Freizeit oder im Ruhestand: Wer zu viel Zeit im Sitzen verbringt, erhöht das Risiko, an einer Demenz zu erkranken. Zu diesem Ergebnis gelangten Forschende aus Japan und USA. Sie haben die Daten von zusammengenommen rund 140.000 Erwachsenen ausgewertet. Gesundes Altern zeichnet sich dadurch aus, auch körperlich aktiv zu sein. Auf diese Weise lässt sich das Risiko, eine Demenz zu entwickeln, reduzieren. Als mittleren Wert für die Bewegungsintensität empfiehlt die Weltgesundheitsorganisation WHO täglich zum Beispiel mindestens 150 (zweieinhalb Stunden) bis 300 Minuten (fünf Stunden) bei mittlerer Intensität oder 75 (etwas mehr als eine Stunde) bis 150 Minuten (zweieinhalb Stunden) bei hoher körperlicher Aktivität.

(Quelle Text: digiDEM Bayern; Quelle Bild: Shutterstock)

[Mehr dazu...](#)



22. Ohne Medikamente Schmerzen lindern bei Demenz

„Wie wirksam sind nicht-medikamentöse Behandlungen, um bei Menschen mit Demenz Schmerzen zu lindern? Eine gemeinsame Studie von Universitäten in Taiwan, Indonesien und Vietnam kommt zu überraschenden Ergebnissen.



Obwohl Menschen mit Demenz oft Schmerzen haben, bleiben sie häufig unbehandelt. Neben der klassischen Behandlung mit Schmerzmitteln stehen auch nicht-medikamentöse Interventionen zur Verfügung. Wird den Betroffenen eine Behandlung ohne Medikamente zu teil, stellt sich oft die Frage nach der Wirksamkeit der Schmerzbehandlung.“

(Quelle Text: digiDEM Bayern; Quelle Bild: Shutterstock)

[Mehr dazu...](#)

23. Ehrenamtlicher Einsatz tut allen gut

„Menschen mit Demenz dabei zu helfen, mit anderen zu interagieren oder sich an therapeutischen Maßnahmen beteiligen: Ehrenamtliche sind in der Versorgung von Menschen mit Demenz nicht wegzudenken. Eine Studie untersuchte nun unter anderem die Bedeutung geschulter Freiwilliger in der Akutversorgung in Krankenhäusern, in der täglichen Pflege zuhause und in ambulanten Einrichtungen sowie die Auswirkungen auf ältere Menschen mit Demenz.“



(Quelle Text: digiDEM Bayern; Quelle Bild: Shutterstock)

[Mehr dazu...](#)

24. Erfolgreiche Demenzaufklärung in der Schule

„Kids4Dementia heißt ein Programm, das Kinder über Demenz aufklären möchte. Doch wie wirksam war die frühzeitige Aufklärung, wenn die Einstellung von Schüler*innen gegenüber Menschen mit Demenz



verbessert werden soll? Wie gut ließ sich das Programm in der Schule umsetzen? Das haben australische Forschende untersucht.

Mehr als 75 Prozent der Menschen mit Demenz erleben Stigmatisierung. Die Folgen sind gravierend. Stigmatisierung trägt zur sozialen Isolation bei und zögert die Suche nach Diagnose und Hilfe hinaus, urteilte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) bereits 2012. Um das gesellschaftliche Bewusstsein für Demenz zu schärfen und um etwa Stereotype abzubauen, stellen junge Menschen eine wichtige Zielgruppe dar. Die Aufklärung über Demenz durch Schulen könne alle Kinder unabhängig von ihrer Erfahrung mit Menschen mit Demenz informieren, heißt es in der Studie.

(Quelle Text: digiDEM Bayern; Quelle Bild: Shutterstock)

[Mehr dazu...](#)

Kurzweiliges:

25. Die Alternative zum Altwerden heißt tot sein

„Lilo Wanders ist Moderatorin, Ratgeberin, Schauspielerin, Buchautorin, Kult-Diva und begeistert mit ihren Bühnenprogrammen. Sie erfand sich selbst als Figur für ein Theaterstück im Schmidt-Theater in Hamburg. Sie co-moderierte vier Jahre lang die Schmidt-Mitternachts-Show im NDR und wurde europaweit bekannt als Präsentatorin der Sendung „Wa(h)re Liebe“ beim Sender VOX.“

(Quelle Text und Bild: CareTRIALOG)

[Mehr dazu...](#)



26. Die Gute Stunde im Kaffeehaus

DONNERSTAG, 21.03.2024, 15 Uhr - online

„Im Kaffeehaus sitzen Leute, die allein sein wollen, dazu aber Gesellschaft brauchen“, so oder so ähnlich soll der Wiener Kaffeehaus-Literat der Jahrhundertwende Alfred Polgar seinen Lieblingsort beschrieben haben. Mittlerweile gehört das „Wiener Kaffeehaus“ zum immateriellen UNESCO- Weltkulturerbe.

Dürfen wir Sie zu einer „Guten Stunde“ ins Kaffeehaus entführen? Von ihrem Sessel aus durchs Internet ins Herz von Wien? Auf der Tageskarte stehen Geschichte und G'schichtln; Wirtin Katharina erzählt ihnen alles über Erdäpfel, Marillen, Mehlspeis und Gabelfrühstück. Was dort ein Verlängerter mit einem Glas Wasser ist, ist bei uns Daumen-Yoga. Der Wurlitzer, die Juke-Box, steht mit musikalischen und filmischen Erinnerungen bereit. Erquickend für Herz und Hirn!“

(Quelle Text und Bild: Die gute Stunde – Kultur im Dialog)

[Mehr dazu...](#)



Aus der Region:

27. Schweinfurt. Vortrag „Ärztlich assistierter Suizid – rechtliche Aspekte“

Am 21. März 2024 findet im Mehrgenerationenhaus in Schweinfurt von 14.00 -16.00 Uhr der kostenlose Vortrag der Juristin Susanne Ritzmann statt. Eine Anmeldung ist erwünscht.

[Info im Anhang!](#)

28. MGH Schwebheim – Veranstaltungen

- Montag, 18. März, 15.00 - 16.00 Uhr, Bingo mit Bärbel
- Donnerstag, 21. März 15.00 – 16.00 Uhr, Singstunde mit Volksliedern bei Kaffee, Tee und Gebäck

- Montag, 25.03., 15.04. und 22.04.2024 - 15.30 - 16.30 Uhr,
„Kräutertee und Bewegung“ – Fit mit Evi
[Info im Anhang!](#)

29. **Maria Bildhausen**

- **(M)Ein Tag in der Natur - Erleben, Einlassen und Kraft tanken**
Der kostenpflichtige Workshop für pflegende An- und Zugehörige und Laienpflegende findet statt am 22. März von 09.15 – 16.45 Uhr. [Mehr dazu...](#)
- **Der Frosch im Hals - Essen und Trinken im Alter / Schluckstörungen (10.04.2024)**
Der kostenpflichtige Workshop für pflegende Zu- und Angehörige, Laienpflegende, Quereinsteiger findet statt am 10. April von 10.00 – 16.00 Uhr. [Mehr dazu...](#)
- **Wo bleib denn ich - Einfühlsame Kommunikation für einen guten Kontakt (ab 11.04.2024)**
Der kostenpflichtige Workshop für pflegende Angehörige, Laienpflegende, Quereinsteiger findet statt von 11. April, 10.00 Uhr, bis 13. April, 13.00 Uhr. [Mehr dazu...](#)
- **Sich selbst nicht vergessen - Der Umgang mit Angehörigen mit Demenz im Alltag (19.04.2024)**
Der kostenpflichtige Workshop für pflegende An- und Zugehörige und Laienpflegende findet statt am 19. April von 09.15 – 16.45 Uhr. [Mehr dazu...](#)
- **Entspannen, atmen, auftanken (22.04.2024)**
Der kostenpflichtige Workshop für pflegende An- und Zuehörige und Laienpflegende findet statt am 22. April von 10.00 – 16.45 Uhr. [Mehr dazu...](#)

30. **Rhön-Grabfeld: Konzertlesung „Wie meine Großmutter ihr ICH verlor“**

In der Stadthalle in Bad Neustadt findet am 10. April um 19.00 Uhr eine Konzertlesung mit Sarah Straub statt, Eintritt 10.00 €.

(Quelle: Landratsamt Rhön-Grabfeld)

[Info im Anhang!](#)

31. **Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld: Vortragsreihe**

Der Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld bietet 2024 eine Vielfältige Vortragsreihe zu Pflege Themen an:

- 24. April 2024 Schulung für ehrenamtlich tätige Einzelpersonen#
- 2. Mai 2024 Pflegebedürftig – Was nun?
- 12. Juni 2024 Beim Pflegen gesund bleiben?
- 7. Oktober 2024 Wohnungsanpassung – Tipps für mehr Barrierefreiheit zu Hause

- 22. Oktober 2024 Tipps zur Pflegebegutachtung und Pflegegutachten
- 2. November 2024 Demenz – Was tun? Was nun?
- 12. November 2024 Schulung für ehrenamtlich tätige Einzelperson

[Mehr dazu...](#)

Unsere Dienstleistungen:

32. **Kompaktkurs Demenz**

Auf Nachfrage führen wir in Kooperation mit der Initiative Demenz-Partner der Deutschen Alzheimer Gesellschaft bei Bedarf eine ca. 90-minütige Schulung für Interessierte durch, gerne auch für spezielle Berufsgruppen insbesondere – ganz neu im Programm – für Rettungskräfte. Die Schulung vermittelt Basiswissen über die Krankheit und den Umgang mit der erkrankten Person. Für nähere Informationen sprechen Sie uns an oder schreiben uns eine Nachricht

[Kontakt...](#)

33. **Aktuell verfügbare Vorträge der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön**

- Demenz verstehen
- Demenz – Depression – Einsamkeit
- (Unipolare) Depression
- Depression im Alter
- Seelische Gesundheit im Alter
- Alter bilden
- Geistige Fitness im Alter
- Substanzmissbrauch im Alter
- Betreuungsrecht – Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung
- Kommunikation und schwierige Gesprächssituationen

Sowie individuell nach Bedarf abgestimmte Vorträge zu gerontopsychiatrischen Themen.

Beste Grüße

Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main/Rhön

Sollten Sie in Zukunft kein Interesse mehr an unserem Newsletter haben, dann schicken Sie uns eine kurze Nachricht an folgende Mailadresse:

Vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de

Der Newsletter ist auch jederzeit nachzulesen auf unserer Homepage:

www.vernetzung-mainrhoen.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Impressum:

"Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön"

Gymnasiumstraße 14

97421 Schweinfurt

Tel.: 09721 2087-220

Für die Inhalte im Sinne des Telemediengesetzes Abschnitt 1 - 5 (seit dem 01.März 2007, früher § 6 Satz 1 TDG) ist Carsten Bräumer verantwortlich.

Sitz: Schweinfurt / Amtsgericht, Vereinsregister-Nr. VR 248

Finanzamt Schweinfurt, StNr.: 249/110/71114

Vorstand: Carsten Bräumer